

## **Qualifizierung und Begleitung der ehrenamtlichen Familienpaten (w/m)**

### **A. Vorgespräch**

Nachdem jemand Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit signalisiert hat, führen die Koordinatorin/der Koordinator des Familienpaten-Projekts ein Gespräch mit ihr/ihm. In diesem Gespräch soll über die Motivation für die Mitarbeit als Familienpatin/Familienpate gesprochen und geklärt werden, ob die interessierte Person wichtige Voraussetzungen für die Begleitung von Familien mitbringt, z.B.:

- Freude am Umgang mit Menschen, Einfühlungsvermögen, Geduld, Toleranz anderer Lebensformen und Kulturen, Stabilität und eine gute Selbstorganisation
- die Fähigkeit zum Hinterfragen des eigenen Handelns und die Bereitschaft zur Fortbildung
- genügend Zeit für die wöchentliche Begleitung einer Familie und möglichst ein eigenes Auto

### **B. Schulung April 2026** (Änderungen vorbehalten)

**Sa., 11.04.26., 10-15 Uhr**, Kinderschutzbund, Klosterstr.18a, 31737 Rinteln

Allgemeines: Kennenlernen der Teilnehmer\*innen, Vorstellung Kinderschutzbund Rinteln, Ziele und Arbeitsweise der Kinderschutz-Familienpaten, eigene Motivation für die Mitarbeit, Erwartungen, Befürchtungen, Begleitung,  
(Petra Rabbe-Hartinger, Albrecht Schäffer, Ann-Kathrin Franke)

**So., 12.04.26, 14-18 Uhr**, Kinderschutzbund, Klosterstr.18a, 31737 Rinteln

Familie und kindliche Bedürfnisse: Was bedeutet „Familie“ für mich? Was brauchen Kinder für eine gesunde Entwicklung? Bedürfnispyramide nach Maslow, Gefühle, Ich-Botschaften, aktives Zuhören, Wahrnehmung und Kommunikation  
(Juliane John, Albrecht Schäffer, Ann-Kathrin Franke)

**Do., 16.04.26, 16.30 – 20.30 Uhr**, Ev. Gemeindehaus, Kirchweg 2, 31675 Bückeburg

Meine Rolle als Patin/Pate: Mit welchem Menschenbild/welcher Haltung gehe ich an die Aufgabe heran? Eigene Interessen – Familien – Interessen, Distanz und Nähe, Übertragung  
(Hartmut Ahrens, Albrecht Schäffer, Ann-Kathrin Franke)

**Di., 21.04.26, 16.30 – 20.30 Uhr**, Ev. Gemeindehaus, Kirchweg 2, 31675 Bückeburg

Begleitung von Familien: Problemlagen und Ressourcen in Familien, Was bedeutet „Hilfe zur Selbsthilfe“? Eine Patin berichtet von ihren Erfahrungen; realistische Zielsetzung und Schutz vor eigener Überforderung  
(Familienpatin N. N., Albrecht Schäffer, Ann-Kathrin Franke)

**Di., 28.04.26, 16.30 – 20.30 Uhr**, Ev. Gemeindehaus, Kirchweg 2, 31675 Bückeburg

Aspekte der Zuwanderung und Integration: Vorurteilsbewusstsein, Individualismus versus Kollektivismus, interkulturelle Kompetenzen, Akkulturation,  
(N. N., Christa Harms, Albrecht Schäffer, Ann-Kathrin Franke)

**Do., 7.05.26, 16.30 – 21 Uhr**, Kinderschutzbund, Klosterstr.18a, 31737 Rinteln

Rechtliches und Netzwerk: Grenzen einer Familienpatenschaft, Datenschutz, Versicherung, Aufwandsentschädigung, Schweigepflicht, Beratungs- und Hilfestellen im Landkreis, Feierliche Übergabe der Teilnahmebescheinigungen  
(Petra Rabbe-Hartinger, Dörte Worm-Kressin, N. N., Albrecht Schäffer, Ann-Kathrin Franke)

### **C. Begleitung**

In monatlichem Abstand finden Austauschtreffen für die Familienpatinnen/-paten statt, bei denen Probleme und Erfolge in der Ehrenamtsarbeit besprochen werden können. Je nach Interesse gibt es zusätzlichen inhaltlichen Input durch Vorträge oder Fortbildungen zu verschiedenen Themen durch fachspezifische Referentinnen oder Referenten.

Die Leitung des Familienpaten – Projekts hält Kontakt zu allen Patinnen und Paten und bietet bei Bedarf Unterstützung und Begleitung an. Jede/r Ehrenamtliche kann bei Bedarf und nach Rücksprache Supervision in Anspruch nehmen.

**Koordinator Albrecht Schäffer**, Tel.: 05751 – 965 218, mobil: 01520 499 4753,

E-Mail: [schaeffer.dksb-rinteln@gmx.de](mailto:schaeffer.dksb-rinteln@gmx.de)

**Koordinatorin Ann-Kathrin Franke**, Tel.: 05724 – 9720 284, mobil: 01520 561 3272

E-Mail: [franke.dksb-rinteln@gmx.de](mailto:franke.dksb-rinteln@gmx.de)